



Stiftung LebensBlicke
Früherkennung Darmkrebs

Vorsitzender des Vorstands
Prof. Dr. Jürgen Riemann

Leiterin Geschäftsstelle
Pia Edinger
Bremerstraße 79 67063
Ludwigshafen

E-Mail: stiftung@lebensblicke.de
Telefon: 0621 – 503 2838
Fax: 0621 – 503 2839
www.lebensblicke.de

Stiftung LebensBlicke beim 1. Lusanum Präventionstag

Ludwigshafen – 21.11.2011 - Die Stiftung LebensBlicke - Früherkennung Darmkrebs - war beim 1. Präventionstag des Gesundheitszentrums Lusanum (Ludwigshafen) mit einem Informationsstand vertreten. Die mit rund 2.000 Menschen gut besuchte Veranstaltung richtete sich an alle, die an einer persönlichen Gesundheitsvorsorge interessiert sind. So fanden nicht nur zahlreiche gut besuchte Vorträge zu vielen medizinischen Themen statt, sondern die Besucher konnten verschiedene Werte wie Blutzucker, Blutdruck oder Körperfett messen lassen, spielerisch ihr Gedächtnis trainieren oder mit Hilfe eines Computerprogramms sich virtuell altern sehen. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf kam der Stiftung LebensBlicke zugute.

Unter dem Motto "Darmkrebsvorsorge: Wann? Wie? Für wen?" wusste Dr. Markus Sellinger, Gastroenterologe im Lusanum und stellvertretender Geschäftsführer, den vielen Zuhörern Wissenswertes zu berichten. Seit vielen Jahren betreut der Facharzt Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen der Verdauungsorgane, der Leber und des Enddarms. Er wies in seinem Vortrag auch auf die Arbeit der Stiftung LebensBlicke hin, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Menschen zur Darmkrebsvorsorge zur motivieren.

Darmkrebs gehört zu den häufigsten Krebsleiden in Deutschland. Jedes Jahr trifft die Diagnose über 73.000 Menschen, etwas 26.000 sterben daran. "Diese Zahlen sind sehr tragisch, vor allem, weil keine andere Krebserkrankung durch Früherkennung so gut vermeidbar ist" erklärt Professor Dr. Jürgen F. Riemann, Vorstandsvorsitzender der Stiftung LebensBlicke.

Die Stiftung LebensBlicke ist gemeinnützig, arbeitet bundesweit und finanziert sich ausschließlich über Spenden und Zustiftungen, auf die sie angewiesen ist, um ihre Aufgaben wahrnehmen zu können. Neben aufklärender Öffentlichkeitsarbeit in Form von Publikationen, Broschüren und bundesweiten Aktionen initiiert die Stiftung wissenschaftliche Studien, übernimmt Schirmherrschaften, führt Seminare und Symposien durch und motiviert Ärzte zur Fortbildung. Ein weiteres Ziel der Stiftung ist die Unterstützung der betrieblichen Gesundheitsvorsorge.

Spendenkonto: BW Bank Mannheim, BLZ 600 501 01, Kto.-Nr. 496 1530.